

**Statement durch: SVS**

Freigabe intern: S, SVU, OD, SR, PL, P 40, VL, V 50, LSBG-L, LSBG-L S

Freigabe extern: Sprecher der Initiativen, Vertreter der DEGES, Handelskammer Hamburg

Teilnehmer: Siehe beiliegende  
Anwesenheitsliste

Datum

23.10.2007

**Lärmschutz A 7**  
**Information über die DEGES-Untersuchungen**

Die DEGES erstellt ein komplexes Immissionsschutzpaket. Zunächst erfolgt eine detaillierte Bestandsaufnahme der Belastungen jeder Wohneinheit (WE) im Fall 0 (ohne Lärmschutz) bei für 2025 prognostizierter Verkehrsbelastung. Danach wird die Situation mit unterschiedlichen Lärmschutzmaßnahmen betrachtet.

Arbeitsschritte:

- 1) Analyse vorhandener Planungen
- 2) Durchführung schalltechnischer Untersuchungen (s. o)
- 3) Schadstoffuntersuchungen
- 4) Entwicklung von Basisvarianten
- 5) Kostenberechnung  
Bau-, Betriebs-, Unterhaltungskosten; Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- 6) Zusammenfassung der Ergebnisse

Da nach bereits erfolgter Bestandsaufnahme ca. 12.000 WE betroffen sind, benötigt die DEGES etwa 14 Tage länger (Rechnerkapazitäten reichen nicht aus), so dass das Ergebnis erst Mitte Dezember in die Auswertung bei der BSU gehen kann.

Dabei gilt es für die DEGES Folgendes zu prüfen:

- Pflichtmaßnahmen: LSM, die in zu einer Einhaltung der Höchstwerte nach der Veränderung der A 7 beitragen und gleichzeitig verhältnismäßig sind (Kosten-Nutzen-Betrachtung). Diese Maßnahmen müssten vom Bund finanziert werden.
- Ergänzende Maßnahmen: LSM, die über die Pflichtmaßnahmen hinausgehen (z. B. städtebaulich wünschenswert sind). Die Finanzierung dieser müsste von Hamburg erfolgen – Bürgerschaftsbeschluss notwendig.

Nach Fertigstellung des Ergebnisses wird es einen nächsten Termin geben, bei dem die DEGES die Initiativen informiert und diese ihre Bedenken, Vorschläge usw. vortragen können.

Die Frage der Flächenverlagerung (speziell der Kleingärten) wird derzeit nicht thematisiert, da es bei der DEGES-Untersuchung derzeit vorrangig um den Immissionsschutz geht.

Anna Braun